

Handball-Kreispokal

Verler Frauen haben den Titel im Visier

Verl (cas). Nach dem versöhnlichen Jahresabschluss in der Meisterschaft wollen die Handballfrauen des TV Verl ihr Formhoch auch im Kreispokal in die Waagschale legen. „Es wäre optimal, wenn wir unseren Titel verteidigen und an unsere zuletzt starken Leistungen anknüpfen könnten“, sagte Trainer Hendryk Jänicke. Er hofft, mit seinem Team die Endrunde an diesem Sonntag in der Vermolder Sparkassen-Arena zu erreichen. Allerdings hat der Oberligist in der Vorrunde nicht zu unterschätzende Gegner – die Verbandsligisten TuS Brochhausen und Spvg. Steinhagen. Krasser Außenseiter ist hingegen Kreisligist Herzbrocker SV.

Am Donnerstag war Trainingsauftakt nach den Weihnachtsferien. Zurückgemeldet haben sich auch die vorübergehend angeschlagenen Rika Pohlmann und Pia Laker. „Ich gehe davon aus, dass beide zum Einsatz kommen“, sagt Hendryk Jänicke in der Erwartung, einen kompletten Kader zur Verfügung zu haben.

In der Vorrunde mischen am Samstag zudem die TSG Harsewinkel, die SG Neuenkirchen/Varensell, HSG Gütersloh (alle in der Harsewinkeler Gruppe) sowie der Wiedenbrücker TV und FC Greffen (beide in Wiedenbrück Halle) mit.



TSG-Ambitionen: Nico Schmeckthal (l.) und Trainer Manuel Muhlbrandt können dem Kreispokal durchaus einen Reiz abgewinnen. Die Vorrunde in heimischer Halle möchte Harsewinkel überstehen, um dann zu sehen, was in der Finalrunde geht. Bild: Nieländer

Ohne zwei – „Mühle“ hofft auf Halbfinal-Einzug

Kreis Gütersloh (cas). Der Handball-Kreispokal der Männer wird dieses Wochenende ohne zwei heimische Teams angepfiffen: Nach der Absage des Verbandsligisten TV Isselhorst – Trainer Dirk Elschner ist bekanntlich kein Fan dieses Wettbewerbs – wird auch Bezirksligist HSG Gütersloh fehlen.

Zur Verwunderung von Matthias Kollenberg tauchte die HSG jüngst noch in der Wiedenbrücker Vorrunden-Gruppe auf. Der Teammanager stellt klar: „Das

muss ein Missverständnis gewesen sein. Mangels Personal hatten wir uns schon vor vier Wochen offiziell abgemeldet.“

Verbandsliga-Spitzenreiter TSG Harsewinkel hat keine Personalprobleme. Lediglich Nikolas Krsogacin ist verhindert – er hält sich noch in seiner serbischen Heimat auf, wo erst am Wochenende Weihnachten gefeiert wird.

„Der Kreispokal ist zwar für uns zweitrangig, gleichwohl bereits eine Einstimmung auf unser schweres Meisterschaftsprogramm im Januar – unter ande-

rem mit den Derbys gegen Brochhausen und Isselhorst. Wir müssen deshalb schon im Pokal sofort präsent sein“, fordert Trainer Manuel Muhlbrandt.

Als Gastgeber trifft die TSG auf Greffen, Vermold und den Kreisligisten SV Spexard, der im Vorjahr überraschend ins Halbfinale vorstieß. Wenngleich Harsewinkel Topfavorit ist, bezweifelt Muhlbrandt, dass seiner Sieben ein Spaziergang bevorsteht. „Mühles“ Mahnung: „Wir haben schon mal gegen Greffen verloren...“ Im Kreispokal 2018/19

stolpten die Harsewinkeler bereits im Achtelfinale gegen den späteren Finalisten TG Hörste.

Trotzdem hofft der Coach zumindest auf den Einzug ins Halbfinale am Sonntag in Vermold. „Schade, dass der Wettbewerb bei uns noch nicht so begeisternd und zuschauerträchtig ist wie im Handballkreis Bielefeld/Herford, aber er mauert sich langsam“, betonte der TSG-Coach, der den Oberligisten und Pokalverteidiger SF Loxten wieder in der Favoritenrolle sieht.

Der Landesliga-Erste TV Verl

muss sich in der Sporthalle Wiedenbrück mit dem ausrichtenden WTV und TG Hörste auseinandersetzen. „Wir werden mit einer kleinen gemischten Gruppe antreten und einige A-Jugendliche einsetzen. In erster Linie wollen wir den Ball fliegen lassen. Mal gucken, was dabei herauskommt“, beschreibt Trainer Thomas Fröbel die erste Herausforderung im neuen Jahr. Thilo Vogler und Fabian Stroth fehlen verletzungsbedingt, während Timon Kreft, Eike Voss und Niklas Ottenfrickenstein im Urlaub sind.